

Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern

Egerländerweg 1, 95502 Himmelkron, www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com



An:
Bayerisches Staatsministerium
für Gesundheit und Pflege
Herrn Bayerischen Staatsminister Klaus Holetschek
poststelle@stmgp.bayern.de

Abschrift:
Bayerische Staatskanzlei
Bayerischer Ministerpräsident
Dr. Markus Söder
direkt@bayern.de

Offener Brief

Widerstand gegen geplante Krankenhausreform Verantwortungsvolle bedarfsgerechte Krankenhausplanung in Bayern

Himmelkron, 18.05.2023

Sehr geehrter Bayerischer Staatsminister für Gesundheit und Pflege Klaus Holetschek,

Sie haben sich mehrfach gegen die geplante Gesundheitsreform von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach und seiner Regierungskommission positioniert. Mit einem Verfassungsgutachten unterstreichen Sie Ihre erfolgreiche Kritik und verweisen auf die Verfassungswidrigkeit bundeseinheitlich verordneter Level.¹

Seit kurzem liegt ein veränderter Basisvorschlag zur Krankenhausreform vor. Er ist ebenfalls unzureichend und kommt den Kritiken der Bundesländer nur rudimentär entgegen. Unsere Aktionsgruppe kritisiert im Rahmen einer Pressemitteilung und einer auf die überarbeiteten Vorschläge angepassten Projektstudie:

Bisher übliche Subspezialisierungen der Grund- und Regelversorgung wie Gastroenterologie, Kardiologie, Endprothetik, Viszeralchirurgie (hier in Untergruppen aufgezählt) und Wirbelsäulenchirurgie bleiben noch immer den Leveln 2 und 3 vorbehalten. Mühsam und kostenintensiv aufgebaute klinische Strukturen in ländlichen Krankenhäusern Level 1 auf qualitativ hohem Niveau würden sinnlos zerschlagen.²

¹ Ärzteblatt, <https://www.aerzteblatt.de/archiv/230864/Geplante-Krankenhausreform-Verstoss-gegen-das-Grundgesetz>, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, <https://s.bayern.de/gutachten-krankenhausreform>

² Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Pressemitteilung, <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/krankenhausreform/neuer-basisvorschlag-unzureichend/>, Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Projektstudie, <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/app/download/14736759232/Gro%C3%9Fe+Krankenhausreform+-+Bewertung+der+dritten+Empfehlung+der+Regierungskommission+aktualisiert.pdf?t=1684129808>

Mit dem neuen Basisvorschlag verbleiben Krankenhäuser des Level 1 auf vergleichsweise sehr niedrigem Niveau.³ Weite Wege zu bisher nahen klinischen Versorgungsangeboten werden die Folge sein. Weil ländliche Krankenhäuser im Rahmen beschränkter kassenärztlicher Ermächtigungen oft auch ambulante Subspezialisierungen übernehmen, reduziert sich in ländlichen Regionen zukünftig auch das ambulante Versorgungsangebot.

Die nächste - verschobene - Beratung der Landesgesundheitsminister gemeinsam mit Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach findet voraussichtlich am 23. Mai statt. Zu diesem Anlass fordern wir Sie auf, den geplanten Kahlschlag deutscher und bayerischer Krankenhäuser als zustimmungspflichtiges Bundesland abzulehnen. Unsere Kernforderungen haben wir in einer Petition zusammengefasst, die wir Ihnen nach Abschluss der Unterschriftensammlung gesondert überreichen werden. Schon jetzt fordern mehr als 2.300 UnterzeichnerInnen⁴:

1. Sagen Sie „Nein“ zur geplanten Krankenhausreform!

- Setzen Sie sich dafür ein, dass die geplante bundesweit einheitliche Zuteilung der Leistungsgruppen nicht zustande kommt – das wäre verheerend für die Landeskrankenhausplanung in Bayern. Alle Bundesländer haben unterschiedliche Versorgungsbedarfe.
- Kämpfen Sie ggf. für landesspezifische Öffnungsklauseln. Kämpfen Sie für den Erhalt der Krankenhäuser des angedachten Level 1i – sie dürfen nicht geschlossen und zu ambulanten Gesundheitszentren umgewandelt werden. Level 1i sind keine Krankenhäuser!
- Kämpfen Sie für eine deutliche Ausweitung der Krankenhausleistungen in den geplanten Level 1n Kliniken. Die vorhandenen hochwertigen klinischen Leistungsangebote in Bayern dürfen nicht unnötig zerschlagen werden.
- Setzen Sie sich dafür ein, dass die klinische Notfallversorgung, auch die Geburtsstationen, in maximal 30 Minuten erhalten bleiben.
- Sagen Sie NEIN zur geplanten Modifizierung der DRG-Fallpauschalen, diese fördern Privatkliniken und medizinische Angebote, die sich nicht nach dem Versorgungsbedarf der Einwohner sondern nach ökonomischen Gewinnzielen orientieren. Fordern Sie die Selbstkostendeckung der Krankenhäuser.

2. Stärken Sie Ihre bayerischen Krankenhäuser!

- Erhöhen Sie die jährliche Investitionsförderung für bayerische Krankenhäuser von aktuell 643 Mio. Euro auf 1. Mrd. Euro. Damit setzen Sie ein Zeichen für den Erhalt wohnortnaher Krankenhäuser in Bayern.
- Stellen Sie ein eigenes bayerisches Sicherstellungsprogramm für gefährdete bedarfsnotwendige Krankenhäuser auf, um ihnen den Status Level 1n zu sichern.

Unsere Forderungen sollen Sie einerseits in Ihrer Auseinandersetzung mit Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach stärken: Klagen Sie notfalls vor dem Bundesverfassungsgericht.

³ BibliomedManager, https://www.bibliomedmanager.de/fileadmin/user_upload/BibMan/Dokumente/Oeffentlich/23_05_09_Basismodell_Anlage_1_Zuordnung_NRW_Leistungsgruppen_zu_Level.pdf

⁴ Petition DIE KRANKENHAUSVERSORGUNG IN BAYERN IST GEFÄHRDET – NEIN ZU LAUTERBACHS KRANKENHAUSREFORM, <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/petition/>

Wir ermahnen Sie jedoch ergänzend, Ihrer Aufgabe zur Krankenhausplanung in mehr gerecht zu werden. Verhindern Sie bitte Schließungen bedarfsnotwendiger Krankenhäuser - wie im Fall des Sicherstellungskrankenhauses Roding geschehen - sowie bedarfsnotwendiger Fachabteilungen.⁵ In Schongau fand wenige Tage nach der Schließung der Geburtshilfe eine Geburt auf der Straße statt. Die unzumutbare Entfernung von mehr als 30 Fahrzeitminuten trifft dort das gut 7-fache des Grenzwertes lt. GKV-Kliniksimulator.⁶

Der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach erhalten eine Abschrift dieses offenen Briefes.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Emmerich Angelika Pflaum Horst Vogel
Klinikvorstand i.R. Bürgerinitiative zum Erhalt des Hersbrucker
Krankenhauses



Helmut Dendl
Bundesverband Gemeinnützige Selbsthilfe
Schlafapnoe Deutschland e.V. GSD



Peter Ferstl
KAB-Kreisverband Kelheim



Willi Dürr
KAB Regensburg e.V.



Heinz Neff

Himmelkron, 18.05.2023

verantwortlich:

Klaus Emmerich
Klinikvorstand i.R.
Egerländerweg 1
95502 Himmelkron
0177/1915415

www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com

klaus_emmerich@gmx.de

⁵ Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Roding,
<https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/kliniken-in-not/klinikschie%C3%9Fungen-ab-2021/krankenhaus-rodning/>

⁶ Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Schongau,
<https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/kliniken-in-not/geplante-klinikschie%C3%9Fungen/krankenhaus-schongau/>